



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint werktägl. Bezugspreise (pro Monat) f. Mitgl. ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1.50. Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 300 000.— vierteljähr. Kreuzbandbezieher haben die Porto-Posten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0.15.— Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzellen. — Mitgliederpreis: Die Zeile Gr. 0.20, 1/2 S. Gr. 60.—, 1/4 S. Gr. 32.—, 1/8 S. Gr. 17.50. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile Gr. 0.40, 1/2 S. Gr. 120.—, 1/4 S. Gr. 64.—, 1/8 S. Gr. 35.—. Stellengef. Gr. 0.10 die Zeile. Chiffregebühr Gr. 0.15. Bestellsz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile Gr. 0.25— mal Schlüsselzahl. Ausgleich hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen. — Ausl.: Gr. = Preis in Schweiz. Franken. Anzeigen v. Nichtmitgl. nur geg. Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderl. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 198 (R. 144).

Leipzig, Sonnabend den 25. August 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Die Geldentwertung zwingt uns, die Außenstände, besonders die Anzeigenbeträge pünktlich zu bereinbaren, weil wir unseren Verpflichtungen ebenfalls pünktlich nachkommen müssen. Der Börsenverein arbeitet ohne Betriebskapital und kann auf die von ihm verauslagten Gelder nicht fernerhin etwa 8 Wochen (vom Abdruckstage bis zum Eingang der Beträge gerechnet) warten.

Wir empfehlen deshalb unseren Mitgliedern dringend — Nichtmitglieder-Aufträge werden schon seit 1922 nur gegen Vorauszahlung der Anzeigenbeträge angenommen — bei Aufgabe von Anzeigen die entsprechenden Beträge durch Beifügung von Schecks gleichzeitig zu überweisen.

Durch die Verhältnisse gezwungen, dürfen wir wohl Verständnis für unsere Maßnahmen voraussetzen und hoffen, daß unserer Bitte entsprochen wird.

Leipzig, den 21. August 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner.
Max Röder.

Paul Nitschmann.
Albert Diederich.

Richard Linnemann.
Ernst Reinhardt.

Bayerischer Buchhändlerverein.

Organ des Börsenvereins.

Wir weisen unsere Mitglieder auf die Bekanntmachung der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Sortimenter im Bbl. Nr. 176 hin und betonen, daß diese Verkaufsbestimmungen innerhalb unseres Vereinsgebietes für alle Sortimenter und Wiederverkäufer verbindlich sind. Es sind sonach auf alle Verkäufe von Gegenständen des Buchhandels an das Publikum 15 % Spesenzuschlag zu erheben mit Ausnahme der wissenschaftlichen Literatur, soweit Verträge mit der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger vorliegen. Geflüßentliche Verstöße gegen die Verkaufsvorschriften müßten dem Börsenvereinsvorstand zur Weiterverfolgung gemeldet werden.

München, den 15. August 1923.

Der Vorstand des Bayerischen Buchhändlervereins.

Schöpping, 1. Vorsitzender. Jugendubel, Schriftführer.

Bekanntmachung.

(Vgl. Bbl. 1921: Nr. 104, 110, 122, 129, 136, 144, 155, 167, 203, 212, 248, 266, 271; 1922: Nr. 4, 39, 142, 248; 1923: Nr. 121.)

XVIII. Nachtrag.

Die nachfolgende Firma hat sich den von der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger aufgestellten Richtlinien betr. Vorzugsbedingungen angeschlossen:

Keim & Nennich, Verlagsbuchhandlung, Frankfurt a. M.

Leipzig, den 21. August 1923.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

Sammlung für „Rhein und Ruhr“.

Fünfunddreißigste Liste

der nach dem Aufruf im Bbl. Nr. 20 vom 24. Januar 1923 bis 22. August bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins eingegangenen Beträge:

Türmerverlag Greiner & Pfeiffer, Stuttgart	Mk. 7 000 000
Walter Bangert, Hamburg	5 000 000
Literarische Anstalt Rütten & Loening, Frankfurt a. M. (Personal, Beitrag für Juli)	2 544 175
Moritz Diesterweg, Frankfurt, Angestellte (7. Rate)	2 263 182
Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G., Berlin	1 000 000
Ferdinand Hirt, Breslau	1 000 000
Leo Glimpner, Bischofteinitz	1 000 000
Editorial »La Mujer Española«, Madrid	1 000 000
Personal der Fa. M. Glogau jr., Hamburg	570 000
Einhorn-Verlag, Dachau, von d. Verkauf von Wahl, Goethebildnisse (3. Rate)	500 000
— (1. und 2. Rate)	400 000
Angestellte der Hirschwaldschen Buchhdlg. in Berlin (5. Rate)	275 000
Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe, München (7. Rate)	270 000
Stiller'sche Hofbuchhandlung, Schwerin, »Treue den Treuen«	200 000
Martin Riegel, Hamburg	200 000
Buchh. Korn & Berg, Nürnberg (3. Rate)	200 000
J. S. Robolsty, Leipzig	200 000
Wilhelm Möller, Oranienburg	178 600
—	100 000
Weiß'sche Univ.-Buchh., Heidelberg	100 000
Reuther & Reichard, Berlin (Angestellte)	100 000

Übertrag: Mk. 24 100 957